

Presseinformation

133/2011

Kiel, 30. März 2011

Heinz-Werner Jezewski zum Jahresbericht zur Abschiebungshaft

Kiel. Die Fraktion DIE LINKE erneuert ihre Forderung nach Abschaffung der Abschiebungshaft.

„Bereits im vergangenen Jahr haben wir einen Antrag gestellt, der die Abschaffung der Abschiebungshaft fordert. Der Bericht des Landesbeirats zeigt erneut, dass die Abschiebungshaft in Schleswig-Holstein nicht nur ihren Sinn verfehlt, sondern in den meisten Fällen unnötig und rechtlich zweifelhaft ist“, sagt Heinz-Werner Jezewski, innen- und rechtspolitischer Sprecher der Fraktion.

„Besonders tragisch ist das Schicksal von minderjährigen Flüchtlingen. Unser Antrag, der die Inhaftierung von Minderjährigen generell beenden soll, ist noch im parlamentarischen Verfahren. Wir hoffen, dass der Landtag diesen Antrag annimmt, denn auch im vergangenen Jahr waren wieder neun Jugendliche inhaftiert, und das ohne jeden rechtlichen Beistand und sogar ohne gesetzlich vorgeschriebenen Vormund. Das ist eines Rechtsstaates unwürdig“, so Jezewski weiter.

Auch der Landeszuwanderungsbeauftragte kritisierte während der Pressekonferenz die Inhaftierung von Minderjährigen in besonderem Maße. Demnach seien in den meisten Fällen die Erforderlichkeit und die Verhältnismäßigkeit zumindest zweifelhaft.

„Die von Deutschland anerkannte UN-Kinderrechtskonvention und die EU-Rückführungsrichtlinie schreiben vor, dass Minderjährige in Haft einen kostenlosen Rechtsbeistand bekommen müssen. Dass dies in Schleswig-Holstein noch nicht umgesetzt ist, ist ein Verstoß gegen internationales Recht, den die Landesregierung zu verantworten hat“, so Jezewski abschließend.